

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.22/017/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Herr Harald Hübner	Amt für Jugend und Soziales

Sachbearbeiter/in: Ursula Gran

Generalsanierung des Jugendzentrums

- Anlagen: - Beschlussvorlage und Beschluss Planungs- und Bauausschuss A.42/020/2011 vom 12.04.2011
- Information Stadtjugendring
- Auszüge aus den SJR-Jahresberichten 2009 + 2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	10.05.2011	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

1. Die Sanierung des Jugendzentrums wird grundsätzlich befürwortet
2. Vor Vergabe der weiteren Planungsschritte ist eine Umfrage an den Schulen über die Bedarfe und Wünsche der Jugendlichen durchzuführen
3. Es wird untersucht, inwieweit andere Nutzungen (z.B. aus dem Seniorenbereich) sinnvoll ergänzt werden können, ohne den grundsätzlichen Charakter eines Jugendzentrums zu gefährden.
4. Der Seniorenbeirat soll in den Planungsprozess eingebunden werden.
5. Die Ergebnisse der Untersuchung und Befragung sollen in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im September 2011 vorgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		70.000,00	Planungskosten
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung:

Die Pläne zum Umbau und zur Modernisierung des Jugendzentrums im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ werden durch das Architekturbüro Lembke in der Sitzung vorgestellt.

Bereits in seiner Sitzung vom Dezember 2008 hat sich der Jugendhilfeausschuss mit ersten Überlegungen zum Umbau und zur Modernisierung der Jugendzentrums befasst. Das „Integrierte Handlungskonzept“ für die Altstadt Schwabach im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ hat damals die Wichtigkeit betont, die Altstadt als Wohnstandort für Familien attraktiv zu erhalten.

Insbesondere ergab die Analyse ein Defizit an Angeboten für Kinder und Jugendliche. Während der Einsatz der beiden Streetworker positiv hervorgehoben wurde, ergab sich ein Defizit an stationären Angeboten. Die „Sozialräumliche Analyse“ wies deshalb ausdrücklich auf die Sanierung des Jugendzentrums mit den umliegenden Freiflächen hin.

II. Sachvortrag:

Seit dem Frühjahr 2009 haben auf Veranlassung des Stadtjugendrings einige Treffen zum Thema Zukunft und Modernisierung des Jugendzentrums stattgefunden. Beteiligt waren verschiedene Besuchergruppen im Jugendzentrum, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Vorstand der Initiative Jugendzentrum, die Kommunale Jugendarbeit, der Vorstand des Stadtjugendrings und das Architekturbüro Lembke.

Die aus diesen Vorüberlegungen entstandenen Pläne zum Umbau und zur Modernisierung des Jugendzentrums werden in der Sitzung durch das Architekturbüro Lembke vorgestellt.

Im Hinblick auf die baulichen Notwendigkeiten hat sich der Planungs- und Bauausschuss in seiner Sitzung vom 12.04.2011 ausführlich mit der Thematik befasst. Insbesondere wurden auch die beiden denkbaren Vorgehensweisen zur Sanierung des Jugendzentrums ausführlich dargelegt.

Auf die beigefügte Beschlussvorlage wird insoweit verwiesen.